



DEUTSCH

Zu folgenden Aspekten wurden von der Fachschaft Deutsch Vereinbarungen getroffen:

Unterricht

Konkretisierungen fachdidaktischer Prinzipien:

Der Deutschunterricht an unserer Schule:

- ist kompetenzorientiert und integrativ
- ist themenorientiert, denn er stützt sich auf das integrativ konzipierte Lehrwerk „ABC-der-Tiere“ (s. unter **Lehr- und Lernmaterial**)
- ist fächerübergreifend, denn das Lehrwerk greift sachunterrichtliche Themen auf und bietet eine Reihe von Liedern und Bastelvorschlägen.
- ist handlungs- und produktionsorientiert, z.B. Lapbooks, Collagen, Vorlesetheater, Schreibkonferenzen...)
- ist differenzierend; Differenzierung ist durchgängiges Unterrichtsprinzip (s. **Differenzierung**)
- integriert Grundwortschatzarbeit unter orthografischen sowie semantischen Aspekten (s. z.B. **Rechtschreibgespräche, Wort des Tages, Satz der Woche, ...**)
- integriert den Erwerb von Medienkompetenz
- bietet Aufgaben zu allen Anforderungsbereichen

Jahgangsbezogene Schwerpunktsetzung, Verteilung und Gewichtung von Unterrichtsinhalten und Themen orientiert sich am Lehrwerk „ABC-der-Tiere“.

Im Anhang befindet sich der Stoffverteilungsplan ABC-der-Tiere von Klasse 1 – 4.

Prozessbezogene Kompetenzbereiche (mit zentralem Stellenwert):

	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen
Klasse 1	- Geschichten und Sprechanlässe des Lehrwerkes ABC der Tiere nutzen - Assoziieren zu Bildern: Bilderbuchkino, Kamishibai - Gesprächssituationen im Erzählkreis	- In der Eingangsphase steht der Schriftspracherwerb im Vordergrund - Trainieren der Feinmotorik - Trainieren der richtigen Stifthaltung - Erlernen der Druckschrift nach dem zweifarbigen Silbenprinzip - Lautgetreues Schreiben erarbeiteter Wörter und des einfachen Alltagswortschatzes (Grundwortschatzarbeit) - Anbahnen von Rechtschreibstrategien (Mitsprechen, Lautieren, Einprägen, Abschreiben, Anlauttabelle) - Erwerb einfacher Satzstrukturen - Entwicklung erster Schreibideen	- Trainieren der phonologischen Bewusstheit - Erlernen des Synthesepinzips (Silbenmethode, Einführung der Lautgebärden) - Leseflüssigkeitstraining (z.B. Mitleseverfahren, Chorisches Lesen)
Klasse 2	- Geschichten und Sprechanlässe des Lehrwerkes ABC der Tiere nutzen - Assoziieren zu Bildern: Bilderbuchkino, Kamishibai - Gesprächssituationen im Erzählkreis	- In der Eingangsphase steht der Schriftspracherwerb im Vordergrund - Schreiben nach dem zweifarbigen Silbenprinzip - Erlernen der verbundenen Schrift: Schulausgangsschrift - Beginn des Füllerführerscheins (Schreiben mit dem Füller oder dem Tintenroller, Tintenkiller nicht erwünscht) - Erste Rechtschreibgespräche (Wort des Tages/ Satz des Tages) - Erweiterung der Rechtschreibstrategien (Einführung der FRESCH-Strategien: Groß- und Kleinschreibung, Verlängern,	- Vertiefung der Lesetechniken - Leseflüssigkeitstraining (z.B. Mitleseverfahren, Chorisches Lesen, Einführung des Lesetandems, Lesen mit dem Ich-Du-Wir Würfel) - Lesestrategien erwerben (vor – während – nach dem Lesen)

		Ableiten, Schwingen, Merkwörter, Wortbausteine) - Erwerb eines Grundwortschatzes - Vertiefung von Satzstrukturen - Arbeit mit dem Wörterbuch - Entwicklung von Schreibideen (offene und gebundene Schreibansätze) - Schreiben von Texten nach bestimmten Merkmalen: Gedichte (Elfchen), Bildergeschichten, Brief/ Postkarte, Bastelanleitungen	
Klasse 3	- Trainieren des gezielten und themenbezogenen Sprechens - Referate, Kurzvorträge, Gedichtvorträge - Buchvorstellung - Erzählen am roten Faden (monologisch/ kooperativ) - Rollenspiele - Hörspurgeschichten - Hörspiele	- Spätestens zu Beginn des 3. Schuljahres ist der Füllerführerschein abgeschlossen - In Klasse 3 und 4 steht die Förderung der erweiterten Schreibfähigkeit im Vordergrund (Schreibstrategien, Schreiben als soziale Praxis) - VERA 3 Orthografie - Einführung Schreibkonferenzen - Rechtschreibgespräche (Satz des Tages/ Satz der Woche, Verwendung der FRESCH-Symbole) - Anbahnen einer Fehlersensibilität und eines Rechtschreibgefühls - Verwendung von Rechtschreibhilfen (Wörterbuch) - Verfassen von Texten (Einführung und Anwendung von Planungsstrategien, Schreibstrategien und Überarbeitungsstrategien) - Kennenlernen der Struktur und des Aufbaus unterschiedlicher Textsorten (informierendes,	- VERA 3 Lesen - Leseflüssigkeitstraining (Chorisches Lesen, Lesetandem, Lesen mit dem Ich-Du-Wir Würfel, Vorlesetheater, Hörbuchlesen) - Erweiterung und Anwendung der Lesestrategien (vor – während – nach dem Lesen) - Trainieren der Lesestrategien (reziprokes Lesen) - Trainieren des sinngestaltenden Vorlesens (Intonation, Tempo, Gestik, Mimik, Beachten von Satzschlusszeichen, Sprechpausen)

		appellierendes, erzählendes Schreiben)	
Klasse 4	- Trainieren des gezielten und themenbezogenen Sprechens - Referate, Kurzvorträge, Gedichtvorträge - Buchvorstellung - Erzählen am roten Faden (monologisch/ kooperativ) - Rollenspiele - Hörspurgeschichten - Hörspiele - Erzählen zu Bildern/ Bilderbüchern ohne geschriebene Textteile - Entwickeln einer Klassenstoryline entlang eines roten Fadens	- In Klasse 3 und 4 steht die Förderung der erweiterten Schreibfähigkeit im Vordergrund (Schreibstrategien, Schreiben als soziale Praxis) - Rechtschreibgespräche (Satz des Tages/ Satz der Woche, Verwendung der FRESCH-Symbole) - Anwenden von Rechtschreibstrategien - Festigung der Fehlersensibilität und des Rechtschreibgefühls - Verwenden von Rechtschreibhilfen (Wörterbuch) - Verfassen von Texten (Erweiterung und Anwendung von Planungsstrategien, Schreibstrategien und Überarbeitungsstrategien) - Kennenlernen der Struktur und des Aufbaus unterschiedlicher Textsorten (informierendes, appellierendes, erzählendes Schreiben)	- Leseflüssigkeitstraining (Lesetandem, Lesen mit dem Ich-Du-Wir Würfel, Vorlesetheater, Hörbuchlesen) - Erweiterung und Anwendung der Lesestrategien (vor – während – nach dem Lesen) - Trainieren der Lesestrategien (reziprokes Lesen) - Trainieren des sinngestaltenden Vorlesens (Intonation, Tempo, Gestik, Mimik, Beachten von Satzschlusszeichen, Sprechpausen)

Domänenspezifische Kompetenzbereiche:

	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Mit Texten und Medien umgehen
Klasse 1	- Einführung der Buchstaben - Silbenmethode: Kennenlernen und Trainieren der Häuschenschreibweise (Haustyp A und B) - Kennenlernen grundlegender sprachlicher Strukturen und Begriffe (Vokal, Konsonant, Starter, Klinger, Stopper) - Wörter sammeln und ordnen nach bestimmten Kriterien - Bildung einfacher Aussagesätze	- Bilderbuchkino, Vorlesegeschichten - Kennenlernen von Kinderliteratur - Auswahl von Texten nach eigenen Interessen - Kennenlernen der Bücherei - Handelnd mit Texten umgehen (zum Inhalt malen/ gestalten)

	- Anbahnung der Groß- und Kleinschreibung	
Klasse 2	- Einführung der Wortarten Nomen, Artikel, Verben, Adjektive und zusammengesetzte Nomen - Vertiefung und Erweiterung der Häusenschreibweise (Haustyp A, B und C) - Einführung erster Kenntnisse über die grammatischen Kategorien: Wort, Satz und Text - Kennenlernen der Satzarten Aussagesatz, Fragesatz und Aufforderungssatz und der damit verbundenen Zeichensetzung - Anwendung der Groß- und Kleinschreibung - Erweiterung des Grundwortschatzes - Wörter sammeln und ordnen nach bestimmten Kriterien	- Bilderbuchkino, Vorlesegeschichten - Kennenlernen von Kinderliteratur - Kennenlernen verschiedener Textsorten - Auswahl von Texten/ Büchern nach eigenen Interessen - Büchereibesuche - Produktions- und handlungsorientierte Auseinandersetzung mit Texten/ Ganzschriften (zum Inhalt malen/ gestalten, Stabtheater, Schattentheater) - Bücherkiste erstellen - Lieblingsbücher vorstellen - Bei Lesungen und Aufführungen mitwirken - Antolin
Klasse 3	- Erweiterung grundlegender sprachlicher Strukturen und Begriffe auf Wortebene und Satzebene (Wortfamilie, Wortstamm, Wortbaustein, Wortfeld, Pronomen, Wörtliche Rede) - Einführung der geschriebenen und gesprochenen Vergangenheit - Arbeit an Wörtern, Sätzen und Texten (Strukturierung von Wörtern, Formen der Wortbildung, Wörter sammeln und ordnen) - Experimenteller/ Spielerischer Umgang mit Sprache - Gemeinsamkeiten/ Unterschiede von Sprachen sowie von gesprochener und geschriebener Sprache entdecken	- VERA 3 Lesen - Leben und Werk einer Autorin/ eines Autors - Kennenlernen von Kinderliteratur, regionaler Literatur - Kennenlernen verschiedener Textsorten - Kennenlernen von Kriterien für die Textauswahl (individuelle und vorgegebene Leseziele) - Büchereibesuche - Produktions- und handlungsorientierte Auseinandersetzung mit Texten/ Ganzschriften (Rollenspiele, Theater, Plakate, Stabtheater, Schattentheater, Lesetagebuch, Buch im Schuhkarton) - Bücherkiste erstellen - Lieblingsbücher vorstellen - Bei Lesungen und Aufführungen mitwirken - Lesekonferenzen (Anschlusskommunikation über Literatur, Erfahrungsaustausch über Leseerlebnisse) - Vorlesegespräche, literarische Gespräche - Zeitungsprojekt
Klasse 4	- Erweiterung grundlegender sprachlicher Strukturen und Begriffe auf Wortebene und Satzebene (konkrete und abstrakte Nomen, Satzglieder, vier Fälle) - Vertiefung der geschriebenen und gesprochenen Vergangenheit - Einführung der Zeitform Zukunft	- Leben und Werk einer Autorin/ eines Autors - Kennenlernen von Kinderliteratur, regionaler Literatur - Kennenlernen verschiedener Textsorten - Kennenlernen von Kriterien für die Textauswahl (individuelle und vorgegebene Leseziele) - Büchereibesuche

	- Erweiterung und Vertiefung der Zeichensetzung (Komma als Aufzählungszeichen) - Arbeit an Wörtern, Sätzen und Texten (Strukturierung von Wörtern, Formen der Wortbildung, Wörter sammeln und ordnen) - Experimenteller/ Spielerischer Umgang mit Sprache - Gemeinsamkeiten/ Unterschiede von Sprachen sowie von gesprochener und geschriebener Sprache entdecken	- Produktions- und handlungsorientierte Auseinandersetzung mit Texten/ Ganzschriften (Rollenspiele, Theater, Plakate, Stabtheater, Schattentheater, Lesetagebuch, Buch im Schuhkarton) - Bücherkiste erstellen - Lieblingsbücher vorstellen - Bei Lesungen und Aufführungen mitwirken - Lesekonferenzen (Anschlusskommunikation über Literatur, Erfahrungsaustausch über Leseerlebnisse) - Vorlesegespräche, literarische Gespräche - Textvergleiche in unterschiedlichen medialen Darstellungsformen - Zeitungsprojekt
--	--	--

Einbeziehung außerunterrichtlicher Lernangebote und Projekte

- Außerunterrichtliche Lernangebote:
 - Besuch der Stadtbücherei
 - Aktion zum Welttag des Buches: Buchgeschenk der örtlichen Buchhandlung Scheller Boyens in Heide mit Besuch in der Buchhandlung
 - Autorenlesungen
- Projekte:
 - Vorlesetag
 - Zeitungsflirt / Zeitungsprojekt von Boyens Medien, E-Paper, Schreiben im Blog
 - Teilnahme am plattdeutschen Vorlesewettbewerb des Heimatbunds Schleswig-Holstein

Überfachliche Kompetenzen

Personale Kompetenzen

- Selbstwirksamkeit: Sicherung der Hausaufgaben/Ergebnisse, Übernahme von Aufgaben (Kind des Tages, Klassenrat, Klassendienste)
- Selbstbehauptung: Schreibkompetenz, Ermutigen, eigene Gedanken sprachlich zu formulieren
- Selbstreflexion: Nach Vorträgen kurze Selbsteinschätzung, vor Bearbeitung der Seiten „Das habe ich gelernt“ erste Selbsteinschätzung, Portfolioarbeit

Motivationale Kompetenzen

- Engagement: Unterrichtsbeiträge, offener Unterrichtseinstieg mit Möglichkeiten der Mitgestaltung in Gruppenarbeit (Aufgabenverteilung)
- Lernmotivation: eigenständiges Erlesen und Verstehen von Aufgabenstellungen
- Ausdauer: z.B. konzentriertes Arbeiten mit Gehörschutz, mit Timer

Soziale Kompetenzen

- Kooperationsfähigkeit: Autorenrunden/ Schreibkonferenzen/Projekte/Referate etc.
- konstruktiver Umgang mit Konflikten: Gruppenarbeit, Gesprächsanlässe
- Konstruktiver Umgang mit Vielfalt: Morgenkreis, Erzählkreis, Gesprächsanlässe, Diskussionsrunden

Lernmethodische Kompetenzen

- Lernstrategien: Arbeitsplatzorganisation, Hefteinträge, Arbeitsaufträge
- Problemlösefähigkeit: selbstständiges Benutzen des Wörterbuchs oder „Was habe ich gelernt“- Seiten im ABC der Tiere, Merklisten, Merkhefte
- Schreiben: Planung, Überwachung und Durchführung und Reflektion des Arbeitsprozesses (z.B. roter Faden)

Sprachbildung

	Klasse 1/2	Klasse 3/4
Wort	Laut, Buchstabe, Klinger, Starter, Stopper, Mitlaut Alphabet Einzahl, Mehrzahl Wortart, Wortbaustein Namenwort Begleiter, bestimmter und unbestimmter Artikel Tuwort Wiewort	Vokal, Konsonant, Umlaut, Zwielauf, Singular, Plural Wortstamm, Wortfeld Nomen, Geschlecht, Fall Artikel Verb, Grundform, Personalform Zeitformen: Gegenwart/Präsens, Vergangenheitsformen: Schriftliche Vergangenheit / Präteritum Gesprochene Vergangenheit / Perfekt Zukunft / Futur Adjektiv, Grundform, Vergleichsstufen Pronomen, Personalpronomen

		Präpositionen Bindewort / Konjunktion Zahlwort
Wortschatzarbeit mit Fachbegriffen	• Visualisierung der Wortarten, der Satzglieder und der vier Fälle • Nach Absprache: Regelheft in Klasse 2- 4: Regeln werden hier notiert und durch weitere eigene Beispiele ergänzt • Beispiele für den Einbau des Grundwortschatzes: Wort/Satz der Woche/ des Tages, Lernwordiktate, Häuschen-Methode	
Satz	Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz Satzzeichen: Punkt, Komma, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Doppelpunkt	Wörtliche Rede Satzglieder: Subjekt (gelb), Prädikat (Satzkern, grün), zweiteilige Prädikate (grün), Zeitangabe (blau), Ortsangabe (lila), Wen-oder-was-Ergänzung (rot), Wem-Ergänzung (orange) Den Satzgliedern und den vier Fällen werden bestimmte Farben zugeordnet: Subjekt (gelb) Prädikat (grün) Ortsangabe (blau) Zeitangabe (lila) Wen-oder-was-Ergänzung (rot) Wem-Ergänzung: (orange) Vier Fälle: Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ Satzzeichen: Redezeichen der wörtlichen Rede
Text und	Textsorten: Das Kennenlernen unterschiedlicher Textsorten ist die Basis für die Entwicklung von Schreibkompetenz. Neben dem herkömmlichen Aufsatzunterricht geht die Entwicklung hin zum kreativen und kooperativen Schreiben mit arrangierten und angeleiteten Zugängen zum Schreiben, um die Schreibmotivation der Kinder anzuregen. In einigen Klassen gibt es „Schreibtagebücher“, in denen Schulfeste, besondere Schul- oder Sportveranstaltungen schriftlich fixiert werden. (Zu diesem Thema wird es Fortbildungen geben.)	

Textsorten	Ausdrücken	Darstellen	Appellieren
	z.B. - Erlebniserzählung - Fantasieerzählung - Reizwortgeschichte - Bildergeschichte (Kl. 1/2)	z.B. - Personenbeschreibung - Anleitung - Rezept (Kl. 1/2) - Unfallbericht - Nacherzählung	z.B. - Brief / E-Mail / Postkarte - Buchempfehlung (Kl. 1/2) - Wunschzettel (Kl. 1/2)

Einheitliche Verwendung von Korrekturkürzel bei Rechtschreibaarbeiten und bei der Textproduktion:

- Fehlermarkierung aller Fehler mit Randmarkierung
- Das fehlerhafte Wort wird durchgestrichen.
- Eine Berichtigung ist anzufertigen:
 - Bis zu 5 Fehler / Fehlerschwerpunkte werden von der Lehrkraft zur Korrektur gekennzeichnet, sowohl bei Rechtschreibaarbeiten als auch bei der Textproduktion.
 - Gelb markierte Wörter müssen selbst im Wörterbuch („Schlag auf, schau nach!“, Mildenberger Verlag) nachgeschlagen werden.
 - Jeder Lehrkraft bleibt es individuell überlassen, ob weitere Korrekturverfahren durchgeführt werden.

Planung und Gestaltung des Unterrichts mit Blick auf die Sprachebenen Alltag-, Bildungs- und Fachsprache

Grundsätzlich gilt das korrektive Feedback durch Sprachvorbilder.

- Alltagssprache: korrekte Verwendung von Alltagssprache, z.B. Bildung vollständiger Sätze, Kausalsätze mit „weil“...,
- Bildungssprache: umgangssprachliche Ausdrücke in der Textproduktion verbessern durch alternative Angebote der Bildungssprache

Maßnahmen zur Förderung der Fach- und Bildungssprache

verbindlicher Kanon an Fachwörtern (s. 3.1)

Förderung von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (DAZ)

- differenzierte Lehrwerke
- visuelle und auditive Unterstützung
- gezielte Betreuung in kleinen Gruppen
- Lernspiele

Einbindung von Mehrsprachigkeit

- regelmäßige Teilnahme am plattdeutschen Vorlesewettbewerb des Landes Schleswig-Holsteins und des Heimatbunds
- plattdeutsche Redensarten und Redewendungen
- plattdeutsche Gedichte, Sketche, Theaterstücke und Lieder

Differenzierung

Um die Lese- und Rechtschreibkompetenzen der Schülerinnen und Schüler einschätzen, beurteilen und analysieren zu können, werden folgende standardisierte Diagnostikverfahren für die Jahrgangsstufen 3 – 4 festgelegt (FK v. 03.02.2025):

	Jahrgangsstufe 1	Jahrgangsstufe 2	Jahrgangsstufe 3	Jahrgangsstufe 4
Testform	LeA.SH (verpflichtend)	Lesen macht stark (optional) Meilensteine 5 - 7	Lesen macht stark (optional) Meilensteine 8 - 10	Lesen macht stark (optional) Meilensteine 11 - 12
Testform	1 Stolperwörter- Lesetest (verpflichtend) Ende vom SJ	2 Stolperwörter- Lesetests (verpflichtend)	2 Stolperwörter- Lesetests (verpflichtend)	2 Stolperwörter- Lesetests (verpflichtend)
Testform	Lesen macht stark (optional) Meilensteine 2 - 4	Online-Diagnose Westermann (optional) 3 x im SJ	Online-Diagnose Westermann (verpflichtend) 3 x im SJ	Online-Diagnose Westermann (verpflichtend) 3 x im SJ
Testform			VERA Lesen VERA Orthografie / Zuhören Frühjahr 2. Halbjahr	

In der 2. Jahrgangsstufe kann zusätzlich das **Online-Diagnose-Tool vom Westermann-Verlag** genutzt werden.

In der 3. und 4. Jahrgangsstufe sind die Testungen verbindlich. Die 1. Prüfung erfolgt innerhalb der ersten vier Wochen nach Schulstart. Eine zweite Überprüfung findet am Ende des 1. Halbjahres und eine dritte am Ende des jeweiligen Schuljahres statt. Das Programm stellt aufgrund der erzielten Resultate individuelle Fördermappen zusammen.

Mit der Einführung des Lesebandes ab dem Schuljahr 2024/25 wird in allen Klassen täglich 15 Minuten halblaut gelesen. Das **Leseband** wird mit der Schulklingel ein- und ausgeläutet. Die Lesegeschwindigkeit und das Leseverständnis werden durch einen

Stolperwörterlesetest erhoben. Es wird den Kindern eine Rückmeldung bezüglich der Steigerung der Lesegeschwindigkeit gegeben.

Bereits ab der 1. Klasse werden **Lernstandserhebungen** durchgeführt, die den Unterrichtsstoff in Lerneinheiten überprüfen. Diese Erhebungen sichern den jeweiligen Lernstand. Durch die vorangehenden Übungen im Bereich der Rechtschreibeübungen (z.B. „Silbenbüchlein“, „Diktatbüchlein“) werden alle Kinder optimal vorbereitet. Es wird eine „positive Fehlerkultur“ im Unterricht aufgebaut, d.h. eine qualitative Fehleranalyse dient der intensiven und gezielten Förderung bei Rechtschreibproblemen (siehe Kapitel Fördern und Fordern).

Am Schulstandort in Hemmingstedt ist ein Lernbüro für die Eingangsphase mit Schulhund eingerichtet worden (SK v. 06.11.2024).

Am Schulstandort in Lohe-Rickelshof findet der Förderunterricht in der 5. bzw. 6. Stunde statt.

Lehrwerksunabhängige Hefte können optional je nach Intensität des Förderbedarfs eingesetzt werden.

Lehr- und Lernmaterial

Anschaffung und Nutzung von Lehr- und Lernmaterial:

seit Schuljahr 2023 arbeiten beide Standorte in den Klassen 1-4 mit dem kompletten Lehrwerk ABC der Tiere (Mildenberger):

Lesebuch, Sprachbuch, Arbeitsheft Sprachbuch

Wörterbuch „Schlag auf, schau nach“ (Mildenberger) ab Klasse 2

Leseband:

Verschiedene Lektüren zur Nutzung in Lautleseverfahren (s. Auflistung)

Wortschatzwand

Regelheft (Lohe)

Beispiele für den Einsatz digitaler Medien:

ABC der Tiere Online Unterrichtsgestalter

Arbeit an Tablets (z.B. Anton App, Antolin)

Online-Diagnose Westermann

Dienstgeräte und Ipads (z.B. Bilderbuchkino, PowerPoint, Sofatutor)

Zeitungsflirt E-Paper, VERA

Medienkompetenz

Klasse 1/2	Klasse 3/4
Umgang mit Tablets	<u>K1 Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren</u>

eigenständiges Arbeiten mit Anton, Lernsoftware ABC-der-Tiere 1/2	Wörterbucharbeit, Recherchemittel, Zeitungsflirt (kritisch), Texte schreiben & speichern <u>K2 Kommunizieren & Kooperieren</u> E-Mail schreiben, Hörbuchlesen <u>K3 Produzieren & Präsentieren</u> Kennen und Nutzen digitale Bearbeitungswerkzeuge und Präsentationstools Urheberrechtkenntnisse <u>K4 Schützen und sicher Agieren</u> Risikobewusstsein, rechtliche Fragen, Cybersicherheit, Zeitungsflirt, Kindersicherung <u>K5 Problemlösen & Handeln</u> Zur Übung und individuellen Vertiefung verschiedener Lernbereiche kommen unterschiedliche Programme und Apps zum Einsatz <u>K6 Analysieren & Reflektieren</u> Digitale Diagnosetools (Onlinediagnose Westermann) VERA online Reflektionsinstrument (LEONIE.SH) Zeitungsflirt
Basale Kompetenzen	
- Festlegen einer einheitlichen Diagnostik zu Schulbeginn sowie einer kontinuierlichen, kompetenzorientierten Diagnostik über alle vier Schuljahre (Online-Diagnose Grundschule Westermann. s.o.) - Nach der Auswertung folgt die Bearbeitung der erstellten Förder- und Fordermappen - spiralförmige Wiederholung zur Festigung der basalen Kompetenzen - Leseflüssigkeitstraining durch das Leseband	

Förderung der Kognitiven Kompetenzen

- Selektive Aufmerksamkeit
- Wahrnehmungs- und Stilleübung, Zuhörübungen
- Visualisierung von Unterrichtsphasen
- Arbeitsgedächtnis: KIM-Spiele, Hör-Logicals, Hörgeschichten
- Lernstrategien / metakognitive Regulation
- Kognitives Modellieren
- Planung, Überwachung und Durchführung und Reflektion des Arbeitsprozesses (z.B. roter Faden)

Sprachlichen Kompetenzen

- Phonologische Bewusstheit (Reime, Anlautspiele, Rhythmusübungen)
- Sprechen und Zuhören: Erzählanlässe schaffen, Zuhörrätsel, regelmäßiges Vorlesen
- Lesen: Lautleseverfahren (z.B. Lesetandem, chorisches Lesen, Lesewürfel etc.), Lesepaten, Durchführung des Lesebands
- Unterstützung durch digitale Medien (Antolin App)
- Schreiben
- Feinmotorische Übungen (Schwungübungen, Stifthaltung)
- Schreibhilfen bei Bedarf, Schreibflüssigkeit trainieren

Sozial-emotionale Kompetenzen

- Partner- und Gruppenarbeit, kooperative Lernmethoden
- Angemessenes Feedback geben

Selbstwahrnehmung

- Rückmeldung/Tipps zu Arbeitsergebnissen annehmen

Maßnahmen zur Sicherung basaler Kompetenzen

- Lesen: Diagnostik (Stolperwörterlesetest und Online-Diagnose Westermann, ABC der Tiere Diagnoseheft, Leseband)
- Schreiben: Schreibflüssigkeitstraining
- Arbeit mit dem Grundwortschatz durch regelmäßige Rechtschreibgespräche: Wort des Tages, Satz der Woche, Verwendung der FRESCH-Symbole, schriftliche Kontrolle durch Einsammeln von Stichproben

Leistungsbeurteilung

Nach dem Erlass des Bildungsministeriums vom 24. Juni 2024 unterscheiden die Fachanforderungen zwei unterschiedliche Beurteilungsbereiche zur Bewertung von Schülerleistungen: **Leistungsnachweise** und **Unterrichtsbeiträge**.

Die Unterrichtsbeiträge umfassen alle Leistungen, die **nicht** Leistungsnachweise sind! Sie umfassen alle Leistungen, die sich auf die Mitarbeit und Mitgestaltung im Unterricht beziehen. Zu ihnen gehören sowohl mündliche als auch praktische und schriftliche Leistungen.

Bei der Gesamtbewertung hat der Bereich der Unterrichtsbeiträge ein stärkeres Gewicht als der Bereich der Leistungsnachweise. Folgende Aufteilung wurde in der Fachkonferenz festgelegt:

- **40% Leistungsnachweise**
- **60% Unterrichtsbeiträge**

Die **Unterrichtsbeiträge** umfassen alle Leistungen, die sich auf die Mitarbeit und Mitgestaltung im Unterricht (mündlich, schriftlich und praktisch) und auf alle Kompetenzbereiche beziehen und die analog oder digital präsentiert werden, z.B.

- Textproduktion
- Lesetagebuch, Schreibportfolio, Mappe, Projektbeitrag
- Präsentation zu Autorinnen und Autoren und deren Werken
- Buchvorstellung
- Dokumentation von Hör- und Leseverstehen
- Referat, Präsentation von Ergebnissen (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit)
- Nachweis von Kenntnissen im orthografischen Schreiben (z.B. bei RS-Gesprächen)
- Identifizierung und Wertung sprachlicher Mittel

Die Aufgaben beziehen sich schwerpunktmäßig auf Ziele und Inhalte des vorangegangenen Unterrichts, umfassen aber auch Problemstellungen, die im Unterricht im Rahmen von Vernetzungen wiederholt wurden.

Schriftliche Leistungsüberprüfungen bis zu einer Arbeitsdauer von 20 Minuten (Tests) sind keine Klassenarbeiten und nicht Bestandteil der schriftlichen Leistung, da sie sich auf den unmittelbaren Unterrichtszusammenhang beziehen. Deren Ergebnisse werden im Rahmen der Unterrichtsbeiträge berücksichtigt.

Leistungsnachweise

Die Anzahl der erforderlichen Leistungsnachweise und die Mindestzahl der darin enthaltenen Klassenarbeiten ergeben sich aus der Tabelle (s.u.). Der Beurteilungsbereich „Unterrichtsbeiträge“ bleibt hiervon unberührt.

In den Jahrgangsstufen 3 und 4 müssen mindestens 20 Leistungsnachweise geschrieben werden, darin enthalten sind 12 Klassenarbeiten: → **pro Schuljahr jeweils 3 Textproduktionen und 3 Rechtschreibearbeiten** (nach gültiger Erlasslage)

Jahrgangsstufe 3		Jahrgangsstufe 4	
10 Leistungsnachweise davon 6 Klassenarbeiten		10 Leistungsnachweise davon 6 Klassenarbeiten	
1. Halbjahr	2. Halbjahr	1. Halbjahr	2. Halbjahr
2 Leistungsnachweise 3 Klassenarbeiten	2 Leistungsnachweise 3 Klassenarbeiten	2 Leistungsnachweise 3 Klassenarbeiten	2 Leistungsnachweise 3 Klassenarbeiten

Als Leistungsnachweise (gleichwertig zu Klassenarbeiten) gelten z.B. Lesekompetenztest, Test zum Hörverstehen, Meilensteine von LMS, Referat, Buchvorstellung, Lesetagebuch, Grammatik-/Rechtschreibtest, Wörterbuchtest, Klassenfahrtbericht ...

Durch die Teilnahme an den Vergleichsarbeiten / **VERA** kann die Anzahl der geforderten Leistungsnachweise der gemäß Erlass vorgeschriebenen Leistungsnachweise in Klasse 3 reduziert werden. (Erlass v. 03.05.2018)

Die Vergleichsarbeiten fließen nicht in die Leistungsbeurteilung mit ein, werden also nicht benotet.

Notengebung:

Für die Zensierung wurde, bezogen auf die Höchstpunktzahl, folgende Vereinbarung getroffen:

Note	Punkte
sehr gut	mehr als 96 % aller Punkte
gut	bis 86 % aller Punkte
befriedigend	bis 66 % aller Punkte
ausreichend	bis 50 % aller Punkte
mangelhaft	bis 25 % aller Punkte
ungenügend	weniger als 25 % aller Punkte

Überarbeitung und Weiterentwicklung

Bei der Erstellung des schulinternen Fachcurriculums handelt es sich um einen fortlaufenden Prozess. Neuere Erkenntnisse durch wissenschaftlich fundierte Methoden und durch Fortbildungen werden Einfluss auf die Unterrichtsentwicklung und -gestaltung haben. Dementsprechend wird es stetig überprüft und fortgeschrieben.